

ERPEKA gGmbH

Die ERPEKA Nürnberg in der Schleswiger Straße 111 ist eine Einrichtung zur kombinierten medizinischen und beruflichen Rehabilitation psychisch kranker und behinderter Menschen.

Zwei Hände greifen ineinander, die Finger verschränken sich, ähnlich wie zwei Zahnräder. Diese Geste vermittelt die Zuversicht, dass doch Lösungen gefunden werden können, will zeigen, dass Grund besteht zu der Annahme, dass letztlich alles zusammenpasst und stimmt.

»Ineinandergreifen« – mit diesem Begriff lässt sich die Arbeitsweise und das Ziel der ERPEKA besonders gut zusammenfassen. Wenn und weil Menschen hier Zuwendung, Freundlichkeit, helfende Hände, Wertschätzung erfahren, spüren sie dann tatsächlich, wie sich in ihrem Leben wieder etwas fügt und die Hilfsangebote wirklich passen.

Schließlich wird aber auch für die Mitarbeitenden infolge eines solchen sorgsam Miteinanders in der Einrichtung ihr eigenes Leben wichtig, echt und wertvoll. Nur auf der Basis solch kontinuierlicher eigener Erfahrung kann auch die Hilfe für andere wirklich »ankommen« und wirksam werden.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ändern sich. Zunehmende Arbeitslosigkeit lässt Angst und Unsicherheit wachsen. Dadurch sinkt die Bereitschaft, Andersartigkeit zu akzeptieren und psychisch Kranke oder behinderte Menschen miteinzubeziehen. Konkurrenzdenken und -verhalten nehmen zu. Das ist der Kontext, in dem die ERPEKA nicht nur bestehen, sich behaupten will, sondern in dem sie für etwas zu

stehen versucht, das es unbedingt festzuhalten und nicht preiszugeben gilt, nämlich ein Kristallisationspunkt, ein Anknüpfungspunkt zu sein für ein grundsätzlich anderes menschliches und gesellschaftliches Miteinander.

So kommt alles darauf an, gerade unter diesen Umständen die Vision durchzuhalten, psychisch kranken und behinderten Menschen dabei zu helfen, einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Aber das ist noch nicht alles. Die ERPEKA versucht, auch umgekehrt der Gesellschaft zu verdeutlichen, wie viel sie selbst ohne diese Menschen verlöre, wie sehr die Zuwendung gerade zu ihnen dazu beiträgt, dass sie selbst ihre eigene Humanität sichert und bewahrt.

Die ERPEKA Nürnberg wird vom Berufsförderungswerk Nürnberg gGmbH und der Stadtmission Nürnberg getragen.

Bei aller Selbstständigkeit lassen wir unsere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in keiner Phase ihres ERPEKA-Aufenthaltes alleine: So hat jede und jeder eine persönliche Kontaktperson, die er oder sie einmal wöchentlich im Einzelgespräch trifft, die gegebenenfalls an Familiengesprächen teilnimmt oder auch bei Ämterfragen unterstützt. Diese Einzelbetreuung setzen wir auch nach Ende der Rehabilitationsmaßnahme fort: Wir begleiten den Übergang in das neue Berufsleben, sind bei offenen Fragen da, vermitteln Angebote, und, und, und ...

Aus der Homepage der ERPEKA

»Ineinandergreifen«